

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **59 (1941)**

Heft 255

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Donnerstag, 30. Oktober
1941

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Jendi, 30 octobre
1941

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

59. Jahrgang — 59^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: Die Volkswirtschaft

Supplément mensuel: La Vie économique

Supplemento mensile: La Vita economica

N° 255

Rédaction et Administration:
Eiffingerstrasse 3 in Bern. Téléphone Nr. 21600

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnements-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, viertel-
jährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland:
Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regist.
Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelleile
(Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Eiffingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21600

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; un
semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30
— Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 s. — Régie des
annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne
(Etranger: 65 cts)

N° 255

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Administratio AG. in Basel.
Valmont SA., Les Biaux.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Accord concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre le
royaume de Hongrie et la Confédération suisse.

Weisung Nr. 6 der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des KIAA betreffend die
Rationierung von Seifen und Waschmitteln. Instructions n° 6 de la Section des
produits chimiques et pharmaceutiques de l'OGIT concernant le rationnement des
savons et produits pour lessive. Istruzioni N. 6 della Sezione dei prodotti chimici
e farmaceutici dell'UGIL concernenti il razionamento dei saponi e delle Uselvie.

Verfügung Nr. 8 des KIAA über die Sicherstellung der Versorgung mit Fetten und
Ölen für technische Zwecke. Ordonnance n° 8 de l'OGIT tendant à assurer
l'approvisionnement du pays en graisses et huiles pour les usages industriels.
Ordinanza N. 8 dell'UGIL intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese
con grassi ed oli destinati ad usi industriali.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Anfrage — Demande — Richiesta

Der unbekannte Inhaber des Inhaberschuldbriefes von Fr. 20 000 vom
26. September 1934, Belege Serie II, Nr. 6, haftend im II. Range auf der
Besitzung Neuhausweg Nr. 50, Köniz-Grundbuchblatt Nr. 2972, des Herrn
Jakob Wälti, alt Dachdeckermeister, Schösslstrasse 11, Bern, wird hiermit
aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten
Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, wid-
rigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches
Zahlungsverbot erlassen. (W 371¹)

Bern, den 24. Oktober 1941.

Richteramt Bern,
Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Es werden vermisst: die Mäntel der 3 Aktien Nrn. 571, 572 und 1180,
zu Fr. 500, der Schreibbühnenfabrik AG. in Biel. Eigentümer dieser Wert-
papiere war: Der verstorbene Gottfried Ischer, gewesener Privatier, in Biel.

Der unbekannte Inhaber dieser Mäntel wird hiermit aufgefordert, die-
selben innert der Frist von 6 Monaten, von der ersten Publikation im
Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Richter vorzulegen,
ansonst die Mäntel kraftlos erklärt werden. (W 373²)

Biel, den 27. Oktober 1941.

Der Gerichtspräsident I:
E. Frey.

Der allfällige Inhaber der nachgenannten Inhaberoobligation wird hier-
mit aufgefordert, dieselbe binnen Jahresfrist dem Unterzeichneten vorzu-
legen, ansonst deren Kraftloserklärung erfolgt: Titel: Inhaberoobligation
Nr. 139, per Fr. 5000, samt Coupons, ausgestellt am 2. September 1938,
verfallen am 1. September 1943. Gläubiger: Inhaber. Schuldnerin: Spar-
und Leihkasse Breitenbach. (W 374³)

Dornach, den 30. Oktober 1941.

Der Amtsgerichtspräsident von Dorneck-Thierstein:
Habertür.

Es werden vermisst:

1. Sparheft Nr. 27979 der St. Gallischen Kantonalbank, Filiale Wil, lautend
auf Josef Häusler, 1887, von Altstätten, in Bazenhaid, Wert per 1. Ja-
nuar 1941 = Fr. 509.80.

2. 3%-Inhaberkassaschein der St. Gallischen Creditanstalt, St. Gallen,
Nr. 34784, von Fr. 1000, mit Jahrescoupons per 30. Juni 1938 bis und
mit 30. Juni 1940, gekündet per 12. Februar 1942.

Die allfälligen Inhaber der oben erwähnten Wertpapiere werden aufge-
fordert, dieselben binnen sechs Monaten, seit der ersten Auskündigung dieser
Aufforderung beim Bezirksgerichtspräsidentium von St. Gallen in St. Gallen
(Neugasse) vorzuweisen, ansonst die Wertpapiere kraftlos erklärt werden.

3. Versicherungsbrief, Bd. VIII, Nr. 1150, datiert Gaiserwald, den 2. März
1903, von Fr. 500. Gläubiger: Jos. Mauchle sen., Abtwil; Schuldner:
Fridolin Täschler, Fergger, Abtwil.

4. Inhaberschuldbrief Nr. 4040, von Fr. 6000, im 3. Rang, und Inhaber-
schuldbrief Nr. 4041, von Fr. 8500, im 4. Rang, beide datiert 18. Januar
1925, haftend auf der Liegenschaft Parzelle Nr. 2242, St. Georgen-
strasse 118, St. Gallen.

5. Kaufschuldversicherungsbrief Krummenau, Bd. 10, Nr. 3861, datiert
6. Februar 1900. Ursprünglicher Wert: Fr. 3500, heutiger Wert: Fr. 500.
Ursprünglicher Gläubiger: Johann Lenggenhaber, Neu-St. Johann;
heutiger Gläubiger: Fridolin Stäubli's Erben, Neu-St. Johann; ursprüng-
licher Schuldner: Ulrich Brühlmann, Kappel; heutiger Schuldner: Alfons
Stäubli, Neu-St. Johann.

6. Kaufschuldversicherungsbrief Krummenau, Bd. 11, Nr. 5221, datiert
1. Februar 1910, von Fr. 1370. Ursprünglicher Gläubiger: Familie des
Jakob Zübli sel., im Thurrein-Nesslau, vertreten durch Jos. Bäsch,
Grütli-Nesslau, jetziger Gläubiger: Familie Jakob Zübli sel.; ursprüng-
licher Schuldner: Dominikus Probst, Bühl-Nesslau; jetziger Schuldner:
Dominikus Probst sel. Erben.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden aufgefordert, dieselben
binnen Jahresfrist seit der ersten Auskündigung dieser Aufforderung vorzu-
weisen, und zwar

den Versicherungsbrief Nr. 1150 (Ziffer 3) beim Bezirksgerichtspräsidentium
von Gossau in Engelburg;
die Inhaberschuldbriefe Nrn. 4040 und 4041 (Ziffer 4) beim Bezirks-
gerichtspräsidentium von St. Gallen in St. Gallen (Neugasse);
die Kaufschuldversicherungsbriefe Nrn. 3861 und 5221 (Ziffer 5 und 6)
beim Bezirksgerichtspräsidentium von Obertoggenburg in Wildhaus;
ansonst die Titel kraftlos erklärt werden. (W 358⁴)

St. Gallen, den 14. Oktober 1941.

Die Rekurskommission des Kantonsgerichtes.

Le détenteur des 5 actions nominatives de la Société de la Gazette de
Lausanne et Journal Suisse, de fr. 500 chacune, n° 27 à 29 (Max de Cérén-
ville) et n° 30 et 31 (Arthur Randin), coupons n° 25 et suivants attachés,
est sommé de me les produire jusqu'au 30 avril 1942, faute de quoi l'annu-
lation en sera prononcée. (W 375⁵)

Le président du Tribunal civil du district de Lausanne.

Il Pretore di Lugano-Città, Avvocato Carlo Battaglini, sull'istanza
22/23 ottobre 1941 della Banca dello Stato del Cantone Ticino, in Bellinzona,
ed in relazione agli articoli 981 e seg. CO, diffida lo sconosciuto detentore
del foglio principale e di tutte le cedole scadute dopo il 30 settembre 1940
dell'obbligazione 4 1/2 %, Comune di Massagno, I, prestito 1931, n° 565, da
fr. 500 nominali, titoli andati distrutti, a volerli produrre a questa Pretura
entro il 30 marzo 1942: sotto minatoria di ammortizzazione. (W 372⁶)

Lugano, 23 ottobre 1941.

Il Pretore di Lugano-Città:
Avvocato Carlo Battaglini.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Immobilien. — 1941. 28. Oktober. Wiedentra A.-G., in Zollikon
(SHAB. Nr. 161 vom 13. Juli 1936, Seite 1702), Erwerb, Verwaltung und
Verwertung von Immobilien. Durch Beschluss der Generalversammlung
vom 22. Oktober 1941 wurden die bisherigen Namenaktien in Inhaber-
aktien umgewandelt und das Grundkapital von Fr. 25 000 durch Ausgabe
von 50 neuen Inhaberaktien zu Fr. 500 auf Fr. 50 000 erhöht. Es zerfällt
in 100 auf den Inhaber lautende, vollliberierte Aktien zu Fr. 500. Die
Librierung der neuen Aktien erfolgte durch Verrechnung mit einer hypothe-
karisch sichergestellten Forderung an die Gesellschaft. In Anpassung
hieran und die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes wurden
neue Statuten festgelegt, wonach als weitere Änderung der bisher einge-
tragenen Tatsachen zu konstatieren ist: Publikationsorgan ist das Schwei-
zerische Handelsamtsblatt. Solange alle Aktionäre bekannt sind, können
die Mitteilungen an diese durch eingeschriebenen Brief erfolgen.

Bedarfsartikel für Apotheken usw. — 28. Oktober. Auer
& Cie. Aktiengesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 241 vom 14. Oktober
1933, Seite 2405). Diese Gesellschaft hat am 15. Oktober 1941 neue, den
Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten
festgelegt. Gegenstand des Unternehmens ist demnach die Uebernahme
und Fortführung des Geschäftes der Kommanditgesellschaft Auer & Cie.,
in Zürich, und damit Handel und Fabrikation von Bedarfsartikeln für
Apotheken und Laboratorien, im besonderen von Hohlglas (Flaconnage).
Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen Unternehmungen beteiligen.
Weitere Änderungen der bisher eingetragenen Tatsachen sind nicht
eingetreten. Das Fr. 250 000 betragende Grundkapital ist voll einbezahlt.
Jakob Stähli-Rebmann ist als Verwaltungsrat zurückgetreten; dessen
Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Mitglied der Verwaltung
gewählt der bisherige Direktor Fritz Zingg-Stähli. Derselbe führt wie bisher
Einzelunterschrift.

28. Oktober. Die «Huiles Minérales S.A.», mit Hauptsitz in Prilly (Waadt), hat die Zweigniederlassung in Zürich unter der Firma Mineraloel A.G., Zweigniederlassung Zürich (Huiles Minérales S.A., Succursale de Zurich) (S.A. Oili Minerali, Succursale di Zurigo) (SHAB. Nr. 263 vom 8. November 1940, Seite 2053) aufgehoben. Die Firma ist im Handelsregister des Kantons Zürich erloschen.

28. Oktober. Baugenossenschaft Sänflistr., in Zürich (SHAB. Nr. 103 vom 5. Mai 1930, Seite 950). Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Lintheschergasse 21, in Zürich 1 (bei F. Bieri).

Jutegewebe, Säckefabrik usw. — 28. Oktober. S. & A. Friedrich, Kollektivgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 236 vom 8. Oktober 1940, Seite 1834). Als Geschäftsnatur wird verzeigt: Jutegewebe, Säckefabrik; Fabrikation von Waren aus vegetabilischen, animalischen und künstlichen Faserstoffen; Engroshandel mit diesen Rohprodukten, Fabrikaten und Abfällen sowie gebrauchten Säcken.

Seidenstofffabrikation. — 28. Oktober. Robt. Schwarzenbach & Co., Kollektivgesellschaft, in Thalwil (SHAB. Nr. 114 vom 16. Mai 1941, Seite 953). Seidenstofffabrikation. Alfred F. A. Schwarzenbach ist als Gesellschafter ausgetreten.

Textilwaren usw. — 28. Oktober. Regina Alweis San, in Zürich. Inhaberin der Firma ist mit Zustimmung des Ehemannes gemäss Art. 167 ZGB, Regina Alweis San geb. Horowitz, von Berzona (Tessin), in Zürich 4. Handel in Textilwaren und Damenkonfektionsgeschäft. Brauerstrasse 103.

Papeterie, Buchhandlung usw. — 28. Oktober. August Benz, in Zürich (SHAB. Nr. 14 vom 18. Januar 1938, Seite 130). Papeterie und Buchhandlung, Zigarren. Die Firma ist wegen Fehlens der gesetzlichen Voraussetzungen der Eintragungspflicht erloschen.

Parfümeriewaren usw. — 28. Oktober. Frau Frieda Künzli, in Zürich (SHAB. Nr. 250 vom 24. Oktober 1940, Seite 1946). Die Firma verzeigt als Geschäftsnatur Fabrikation und Vertrieb von Parfümeriewaren «Fritjo» sowie allen andern ähnlichen Artikeln. Die Inhaberin wohnt in Zürich 6. Neues Geschäftslokal: Stampfenbachstrasse 68.

Artikel für die Landwirtschaft, Seilerwaren. — 28. Oktober. Inhaber der Firma Viktor Müller, in Zürich, ist Viktor Müller-Römer, von Stüsslingen (Solothurn), in Zürich 1. Vertrieb von Artikeln für die Landwirtschaft und Seilerwaren. Spitalgasse 12.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

Restaurant. — 1941. 28. Oktober. Die Firma J. Hurtig, Restaurant, in Langenthal (SHAB. Nr. 135 vom 13. Juni 1934, Seite 1609), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau Bern

Heilmittel, Drogen. — 25. Oktober. Die Firma Frau Ledermann-Spahr Aktiengesellschaft, Herstellung und Handel mit Produkten und Waren der Naturheilkunde und der Drogistenbranche, in Bern (SHAB. Nr. 265 vom 12. November 1937, S. 2506), hat in der Generalversammlung vom 21. Oktober 1941 die Statuten revidiert und sie gleichzeitig den Bestimmungen des neuen Rechtes angepasst. Die bisher publizierten Tatsachen erleiden dadurch folgende Änderungen: Das Aktienkapital von bisher Fr. 30 000 wird durch Ausgabe von weiteren 20 Namenaktien zu Fr. 1000, welche jede mit 60% liberiert ist, auf Fr. 50 000 erhöht. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt somit Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000; darauf sind Fr. 30 000 einbezahlt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief; die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

27. Oktober. Baustoffe Bern A.G., mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 272 vom 19. November 1938, Seite 2468). Neues Geschäftsdomizil: Südbahnhofstrasse 14 c.

Photovergrößerungen. — 27. Oktober. Inhaber der Firma R. Hotz, in Bern, ist Robert Hans Hotz, von Rüschlikon (Zürich), in Bern. Photovergrößerungen. Fischerweg 16.

Cotillons, Briefmarken usw. — 28. Oktober. Werner Lowositz, Briefmarken, Cotillon- und Vereinsartikel, Reklameartikel, mit Sitz in Thun (SHAB. Nr. 126 vom 3. Juni 1937, Seite 1282). Der Inhaber Werner Lowositz, von Bremgarten bei Bern, hat den Sitz der Firma sowie den persönlichen Sitz nach Bern verlegt. Neue Geschäftsnatur: Cotillon- und Vereinsartikel, Reklameartikel, Hotelbedarf und Briefmarkenhandel. Neuengasse 9.

Liegenschaften. — 28. Oktober. Unter der Firma Pabe Aktiengesellschaft hat sich, mit Sitz in Bern auf Grund der Statuten vom 2. Oktober 1941 eine Aktiengesellschaft gebildet, welche den Kauf und Verkauf von Liegenschaften und die Verwaltung von solchen bezweckt. Die Gesellschaft erwirbt auf den 31. Oktober 1941 von der Schweizerischen Bankgesellschaft die Liegenschaft Schauplatzgasse 39, in Bern, zum Preise von Fr. 840 000. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 10 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 5000. Die Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern, gegenwärtig aus: Dr. Hermann Fähr, von Basel; Dr. Louis Barthle, von Bressaucourt, und Hans Gass-Schädle, als Präsident, von Basel, alle in Basel wohnhaft, welche je zu zweien kollektiv zeichnen. Domizil: Waisenhausplatz 2, bei der Patria, Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft.

Bureau Biel

Uhrenfabrikation usw. — 24. Oktober. Die seit dem 14. April 1925 im Handelsregister von Lebern in Solothurn eingetragene Selza S.A. (Selza Limited), in Selzach (SHAB. Nr. 220 vom 20. September 1934, Seite 2606), hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 6. Oktober 1941 ihren Sitz nach Biel verlegt. Gleichzeitig wurde das Aktienkapital von Fr. 25 000 durch Ausgabe von 50 Namenaktien zu Fr. 500, die durch Verrechnung voll liberiert sind, auf 50 000 Franken erhöht. Es beträgt nun 50 000 Franken, eingeteilt in 100 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 500. Die Statuten vom 15. März 1925 wurden dementsprechend revidiert. Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation von und den Handel mit Uhren und Uhrenbestandteilen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder zwei Mitgliedern, gegenwärtig aus zwei, nämlich: Viktor Gisiger, von Selzach, in Nidau, als Präsident, und Hans Gisiger, von Selzach, in Biel. Viktor Gisiger führt Einzelunterschrift. Falkenstrasse 18.

Bureau Fraubrunnen

Metzgerei. — 27. Oktober. Die Einzelfirma Fritz Wälchli, Metzgerei, in Landshut, Gemeinde Utzenstorf (SHAB. Nr. 149 vom 29. Juni 1938, Seite 1449), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

27. Oktober. Autoverkehr Signau-Eggiwil-Rüthenbach (A. S. E. R.), mit Sitz in Eggiwil (SHAB. Nr. 123 vom 1. Juni 1931, Seite 1174). Aus dem Vorstand der Genossenschaft ist ausgeschieden der Präsident und zugleich noch eingetragener Vizepräsident Christian Stettler, dessen Unterschrift erloschen ist. Neu in den Vorstand wurden gewählt: als Präsident: Max Schenk, des Johann Christian, von und in Signau, und als Vizepräsident: Dr. Otto Kipfer, bisheriges nicht zeichnungsberechtigtes Vorstandsmitglied. Präsident oder Vizepräsident und Sekretär oder Vizepräsident zeichnen kollektiv zu zweien.

Droguerie, Kolonialwaren usw. — 27. Oktober. Die Einzelfirma Arnold Holzer, Droguerie und Kolonialwaren, Zigarren und Tabak, mit Sitz in Langnau i. E. (SHAB. Nr. 221 vom 21. September 1935, Seite 2366), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau de Moutier

27 octobre. Montres Henex S.A., à Tavannes (FOSC. du 21 janvier 1939, n° 17, page 150). Ensuite de décès de Nadine Hänni née Lüthy, secrétaire du conseil d'administration, sa signature est radiée. Est nommé secrétaire du conseil d'administration Charles Hänni, de Reichenbach, à Tavannes, qui engagera la société par sa signature individuelle.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1941. 27. Oktober. Die Firma Alois Meier, Senn, in Küssnacht a. R. (SHAB. Nr. 241 vom 13. Oktober 1916, Seite 1561), Milch-, Käse- und Butterhandlung, ist infolge Uebergabe des Geschäftes erloschen.

Kolonialwaren, Milch usw. — 27. Oktober. Inhaber der Firma Josef Meyer-Amstutz, in Küssnacht a. R., ist Josef Meyer-Amstutz, von und in Küssnacht a. R. Kolonialwaren, Milch- und Milchprodukte. Rigigasse.

Molkerei, Käseerei usw. — 27. Oktober. Unter der Firma Gebr. Meyer, in Küssnacht a. R., haben Josef Meyer-Amstutz und Wilhelm Meyer, beide von und in Küssnacht a. R., eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1941 ihren Anfang nahm. Molkerei, Käseerei und Schweinemast.

Landwirtschaft, Viehhandel. — 27. Oktober. Inhaber der Firma Pius Schilter, in Lauerz, ist Pius Schilter, von und in Lauerz. Landwirtschaft und Viehhandel.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Châtel-St-Denis

Boulangerie, épicerie, etc. — 1941. 28 octobre. Le chef de la maison Dévaud René, feu Amédée, à Bossons, est René Dévaud, de Sorens et Porsel, à Bossons. Boulangerie, épicerie, mercerie.

Bureau Murten (Bezirk See)

Restaurant. — 15. Oktober. Die Firma Victor Butty, Restaurant zur Traube, in Murten (SHAB. Nr. 233 vom 11. September 1920, Seite 1743), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Restaurant. — 15. Oktober. Inhaberin der Firma Rosa Butty, Restaurant zur Traube, in Murten, ist Rosa Butty-Grossrieder, Witwe des Viktor, von Ursy, in Murten. Restaurant zur Traube. Hauptstrasse 56.

Viehhandel. — 15. Oktober. Die Firma Lazare Dreyfuss, Viehhandel, in Kerzers (SHAB. Nr. 120 vom 21. Mai 1919, Seite 871), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Viehhandel. — 15. Oktober. Inhaber der Firma Gaston Dreyfuss, in Kerzers, ist Gaston Dreyfuss, Sohn des Lazare sel., vom Elsass, in Kerzers. Viehhandel.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Bucheggberg

1941. 27. Oktober. Die Käsereigesellschaft Balm-Eichholz, Genossenschaft mit Sitz in Balm (SHAB. Nr. 280 vom 28. November 1936, Seite 2800), hat in ihrer Generalversammlung vom 24. April 1941 in den Vorstand gewählt als Präsidenten Werner Aeberhard, von Jegenstorf, in Balm, neu. Aus dem Vorstand ist ausgeschieden Willy Schlup, dessen Unterschrift erloschen ist. Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv.

Bureau Kriegstetten

28. Oktober. Die Käsereigesellschaft Aeschi-Burgaschi, in Aeschi (SHAB. Nr. 122 vom 27. Mai 1936, Seite 1291), hat in der Generalversammlung vom 3. Februar 1941 die Statuten revidiert und dem neuen Recht angepasst. Die publizierten Tatsachen erfahren dadurch folgende Änderungen: Die Firma lautet nun Käsereigesellschaft Aeschi-Burgaschi. Die Genossenschaft bezweckt die Wahrung und Förderung der Interessen ihrer Mitglieder durch bestmögliche Verwertung der Milch. Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Unterschrift führen der Präsident oder Vizepräsident, mit dem Aktuar oder Kassier je zu zweien. Albert Jaeggi ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Die Verwaltung setzt sich nun wie folgt zusammen: Walter Misteli, von Aeschi (Solothurn), Präsident (neu); Josef Lüthy, von Horwili, Vizepräsident (neu); Pius Misteli, von Aeschi (Solothurn), Aktuar (bisher), und Kassier Walter Oberli, von Rüderswil (neu), alle in Aeschi (Solothurn) wohnhaft.

Bureau Ollen-Gösgen

28. Oktober. UNION Schweizerische Einkaufs-Gesellschaft Olten USEGO (UNION Société Suisse d'achat Olten USEGO) (UNION Società Svizzera di Acquisto Olten USEGO) (UNION Swiss Purchasing Association Olten USEGO), Genossenschaft mit Sitz in Olten (SHAB. Nr. 11 vom 15. Januar 1940, Seite 94). Die Prokura des Jakob Walti ist erloschen.

Bureau Stadt Solothurn

Metallschrauben usw. — 28. Oktober. Sphinxwerke Müller & Cie. A.G. (Usines Sphinx Müller & Cie. S.A.) (Sphinx-Works Müller & Co. Ltd.), Herstellung und Verkauf von Metallschrauben usw., in Solothurn (SHAB. Nr. 220 vom 19. September 1941, Seite 1834). Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 23. Oktober 1941 an Otto Krämer, von und in Solothurn, Kollektivprokura erteilt. Der Genannte zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen bereits Zeichnungsberechtigten.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Handelsgeschäfte, Beteiligungen. — 1941. 27. Oktober. Die **Hyphantia A.-G. (Hyphantia S.A.) (Hyphantia Ltd.)**, mit Sitz in Schaffhausen, Handelsgeschäfte, Beteiligungen (SHAB. Nr. 172 vom 26. Juli 1938, Seite 1676), hat durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. Oktober 1941 den Sitz nach Zug verlegt, wo sie seit dem 17. Oktober 1941 eingetragen ist (SHAB. Nr. 248 vom 22. Oktober 1941, Seite 2096). Die Firma wird daher von Amtes wegen im Handelsregister des Kantons Schaffhausen gelöscht.

Weinhandel. — 27. Oktober. **Albert Schachenmann & Co.**, Kommanditgesellschaft, in Schaffhausen, Weinhandlung (SHAB. Nr. 214 vom 12. September 1936, Seite 2181). Weiteres Geschäftslokal: Oberstadt 21.

27. Oktober. **Pensions- und Hilfskasse für die Arbeiter der Schweiz. Industrie-Gesellschaft in Neuhausen**, Stiftung mit Sitz in Neuhausen am Rheinfall (SHAB. Nr. 251 vom 26. Oktober 1929, Seite 2140). Als Vizepräsident des Stiftungsrates wurde neu gewählt Dr. Curt Labhart, von Steckborn, in Schaffhausen. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder dem Aktuar des Stiftungsrates.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Milchhandel. — 1941. 27. Oktober. Inhaber der Firma **August Lüthi**, in Bronschhofen, ist August Lüthi, von Stettfurt (Thurgau), in Bronschhofen. Milchhandel; Dorf.

27. Oktober. Die seit 20. Juli 1935 im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt eingetragene Aktiengesellschaft unter der Firma **Transport-Kontor A.G. (Transport-Comptoir S.A.)**, mit Sitz in Basel (SHAB. Nr. 91 vom 19. April 1940, Seite 726), hat in St. Gallen unter derselben Firma eine Filiale errichtet. Für die Filiale St. Gallen bestehen keine Sonderbestimmungen. Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb von Speditionen- und Lagergeschäften. Für die Filiale St. Gallen führt das einzige Mitglied des Verwaltungsrates, Albert Scherer-Rudin, von Seewen (Solothurn), in Basel, Einzelunterschrift. Geschäftslokal in St. Gallen: Davidstrasse 37.

27. Oktober. **Darlehenskasse Krinau**, Genossenschaft mit Sitz in Krinau (SHAB. Nr. 117 vom 20. Mai 1938, Seite 1130). Der bisherige Aktuar Georg Hässig ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand und als Vizepräsident gewählt Johannes Mettler, von und in Krinau. Zum Aktuar wurde gewählt der bisherige Vizepräsident Wilhelm Bühler. Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen je zu zweien kollektiv.

27. Oktober. **Käsergenossenschaft Engetschwil**, Genossenschaft mit Sitz in Gossau (SHAB. Nr. 151 vom 2. Juni 1930, Seite 1401). Justin Helfenberger, Präsident, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand und als Aktuar gewählt August Germann, von Sitterdorf, in Rueggswil, Gemeinde Gossau. Zum Präsidenten wurde gewählt der bisherige Aktuar Karl Zingg. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier.

27. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Selierei Berschis A.-G.**, mit Sitz in Berschis, Gemeinde Wallenstadt (SHAB. Nr. 195 vom 22. August 1932, Seite 2025), hat in der Generalversammlung der Aktionäre vom 2. Oktober 1941 ihre Statuten in Anpassung an das neue Recht revidiert. Dabei hat sie das Grundkapital der Gesellschaft von bisher Fr. 15 000 auf Fr. 50 000 erhöht, durch Ausgabe von weiteren 70 Namenaktien zu Fr. 500, welche im Wege der Verrechnung liberiert wurden. Sämtliche 100 Aktien sind voll liberiert. Im übrigen haben die publikationspflichtigen Tatsachen keine Aenderung erfahren.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Hotel. — 1941. 25. Oktober. **Peter Hold-Schaefer's Erben**, Hotel Bellevue, Kollektivgesellschaft in Arosa (SHAB. Nr. 277 vom 26. November 1935, Seite 2904). Die Gesellschafterin Gertrud Hold heisst infolge Verelichung Gertrud Wolf-Schaefer und ist Bürgerin von Melchnau (Bern), in Arosa. Der Ehemann hat seine Zustimmung erteilt.

25. Oktober. **Verwertungsgesellschaft Literarischen Eigentums AG.**, in Chur (SHAB. Nr. 271 vom 16. November 1939, Seite 2311). Die Gesellschaft hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 21. Oktober 1941 aufgelöst. Die Liquidation wird vom bisherigen Verwaltungsrat Josef Gerwer mit Einzelunterschrift unter der Firma **Verwertungsgesellschaft Literarischen Eigentums A.-G. in Liq.** durchgeführt.

Bäckerei, Kolonialwaren. — 27. Oktober. Inhaber der Firma **Nikolaus Duschletta**, in Tamina, ist Nikolaus Duschletta, von Zernetz, wohnhaft in Tamina. Bäckerei und Kolonialwaren.

Eisenwaren, Haushaltsartikel usw. — 27. Oktober. Inhaber der Firma **J. Herzog-Solari**, in Maienfeld, ist Josef Herzog-Solari, von Frick (Aargau), wohnhaft in Maienfeld. Eisenwaren, Haushaltsartikel und chemisch-technische Produkte.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

Karosseriebau usw. — 1941. 24. Oktober. **Seitz & Co.**, Karosseriebau, Automobilvertretungen, Auto-Anhängewagen, in Kreuzlingen (SHAB. Nr. 81 vom 6. April 1938, Seite 847). Diese Kommanditgesellschaft ist infolge Auflösung und Ueberganges der Aktiven und Passiven an eine neue gleichnamige Kommanditgesellschaft erloschen.

Seitz & Co., in Kreuzlingen. Xaver Seitz, von und in Kreuzlingen, und Dr. ing. Josef Weibel, von Sirmach, in Herisau, haben unter dieser Firma eine Kommanditgesellschaft gegründet. Die Gesellschaft übernimmt die Aktiven und Passiven der bisherigen Firma **Seitz & Co.**. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Xaver Seitz und Kommanditist mit einer Bareinlage von Fr. 10 000 ist Dr. ing. Josef Weibel. Fahrzeug- und Karosseriebau, Automobilvertretungen, Auto-Anhängewagen, Fabrikation von Elektrofahrzeugen. Unterseestrasse 248.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Carrelages, revêtements céramiques, etc. — 1941. 27. Oktober. **Huber et Barbey**, société en nom collectif, avec siège principal à Bâle et succursale à Lausanne, carrelages, revêtements céramiques et matériaux de construction (FOSC. du 3 juin 1935). Les associés Jacob Huber et Charles Barbey font inscrire la radiation de la succursale de Lausanne, ensuite de cessation de commerce. L'actif et le passif de la succursale sont repris avec effet rétroactif au 1^{er} janvier 1941 par «Barbey et Cie SA», société anonyme avec siège à Lausanne, selon bilan au 31 décembre 1940. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Par acte authentique du 10 octobre 1941, il a été fondé sous la raison sociale **Barbey et Cie S.A.**, une société anonyme dont le siège est à Lausanne. Les statuts portent la date du 10 octobre 1941. La société a pour objet la reprise de Charles Barbey de la succursale de Lausanne radiée de la société en nom collectif «Huber et Barbey», et la continuation de l'activité de cette société, notamment la fabrication et la vente de carrelages, revêtements céramiques et matériaux de construction. La société peut créer des succursales en Suisse et à l'étranger; elle peut assumer des participations à toutes entreprises en Suisse et à l'étranger, acquérir ou créer des entreprises semblables ou similaires, et se charger de toutes les opérations et de toutes les fonctions qui sont de nature à développer le but de la société ou qui ont un rapport direct ou indirect avec son objet. La société reprend de Charles Barbey l'actif et le passif de la succursale de Lausanne radiée, de la société en nom collectif Huber et Barbey avec siège principal à Bâle; cette succursale a été cédée à Charles Barbey le 1^{er} janvier 1941. Cette reprise qui a lieu sur la base d'un bilan au 31 décembre 1940, comprend toutes les opérations qui ont eu lieu depuis le 1^{er} janvier 1941. Le dit bilan accuse un actif de 196 648 fr. 85 et un passif de 54 401 fr. 50, laissant ainsi un actif net de 142 246 fr. 35, prix pour lequel cet apport est accepté. En paiement partiel de cet apport, Charles Barbey reçoit 80 actions au porteur de 1000 chacune, entièrement libérées; pour le surplus de sa créance, soit 62 246 fr. 85, Charles Barbey est crédité en compte-courant dans les livres de la société. Il est remis à Jules Godat 19 actions de la société, de 1000 fr. chacune, entièrement libérées, en paiement d'une créance de 19 000 francs, contre Charles Barbey, figurant au bilan précité. Il est remis à Marcel Godat une action de la société de 1000 fr., entièrement libérée, en paiement d'une créance de 1000 fr. contre Charles Barbey, figurant également au bilan précité. Le capital social est de 100 000 fr., divisé en 100 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 3 membres. Actuellement, le conseil d'administration est composé de Charles Barbey, de Pomy et Bâle, à Bâle, désigné président, et Jules Godat, de Les Bois (Berne), à Lausanne, désigné secrétaire, qui engagent la société par leur signature individuelle. Bureaux: Avenue J.-J.-Mercier 9, dans les locaux de la société.

28 octobre. **E. Fontana**, commerce de spécialités et produits pharmaceutiques; laboratoire pharmaceutique, à Lausanne (FOSC. du 4 août 1941). Le titulaire a fait modifier sa raison sociale en celle de: **Office pharmaceutique E. Fontana**.

Produits chimiques et cosmétiques. — 28 octobre. **Ch. Rossetti**, fabrication de produits chimiques et cosmétiques, à Lausanne (FOSC. du 18 février 1941). Les locaux sont transférés: Chemin de Passerose 6.

Bureau de Vevey

Droguiste. — 27 octobre. Le chef de la maison **Jean Courvoisier**, à St-Légier, est Jean, fils de Paul Louis Courvoisier, originaire du Locle et de La Chaux-de-Fonds, domicilié à St-Légier. Droguiste.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Nickelage, argentage, etc. — 1941. 25 octobre. **Meyian Fils & Co.**, société en commandite ayant son siège à La Chaux-de-Fonds et pour but tous travaux de nickelage, argentage, rhodiage et galvanostégie (FOSC. du 28 septembre 1938, n° 227). Les bureaux sont actuellement Rue du Commerce 11.

Genève — Genève — Ginevra

Café. — 1941. 25 octobre. **Alexis Roset**, exploitation d'un café, à Carouge (FOSC. du 19 mai 1936, page 1220). La raison est radiée ensuite de décès du titulaire.

25 octobre. **Société Immobilière Rue du Village Suisse, Lettre C**, société anonyme à Genève (FOSC. du 20 septembre 1940, page 1701). Francis Bostico, de et à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale, en remplacement d'Alphonse Bernasconi, démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Adresse: Rue de la Confédération 10 (régie Bigogno Frères).

25 octobre. **Nouvelle Compagnie d'Assurances et de Réassurances S.A.**, à Cologny (FOSC. du 3 décembre 1940, page 2244). Procuration collective à deux est conférée à Paul Flückiger, de Rohrbachgraben (Berne), à Genève, et à Ralph-R. Moor, de Vorlemwald (Argovie), à Genève, ce dernier secrétaire du conseil d'administration. Par contre, la procuration collective à deux conférée à Hans Pfeiffer est éteinte.

Autres, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Administratio AG. in Basel

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR.

Dritte Veröffentlichung.

Die ordentliche Generalversammlung unserer Aktionäre, vom 25. Oktober 1941, hat beschlossen, das Grundkapital von Fr. 1 920 000 auf Fr. 1 680 000 herabzusetzen durch Rückzahlung und Abschreibung von Fr. 1000 auf jede Aktie.

Es wird hiervon den Gläubigern der Gesellschaft, gestützt auf Art. 733 des Obligationenrechtes, Kenntnis gegeben, mit dem Hinweis, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können; die Anmeldung hat bei Herrn Notar Dr. Max Vischer, St. Albansgraben 8, in Basel, zu Händen der Gesellschaft zu erfolgen. Die Frist von zwei Monaten endet am 31. Dezember 1941.

Basel, den 25. Oktober 1941.

(AA. 225)

Der Verwaltungsrat.

Valmont SA., Les Bioux

Liquidation et appel aux créanciers, conformément aux art. 742 et 745 CO.

Deuxième publication.

Dans son assemblée générale du 18 octobre 1941, la société Valmont SA., aux Bioux, a décidé sa dissolution. Les créanciers ont un délai d'une année de la troisième publication pour faire connaître leurs revendications au liquidateur, M. Charles-Edouard Rochat, aux Bioux (Vallée de Joux).

(AA. 227)

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Accord concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre le royaume de Hongrie et la Confédération suisse

(Du 11 octobre 1941)

Le gouvernement royal hongrois et le gouvernement suisse, désireux de régler et d'adapter aux conditions actuelles les relations commerciales et le règlement des paiements entre les deux pays, sont convenus des dispositions suivantes:

Article premier. 1. L'accord du 5 juillet 1939, ainsi que les annexes qui l'accompagnent,

2. l'avenant du 10 octobre 1939 à l'accord du 5 juillet 1939, ainsi que les annexes qui l'accompagnent,

3. le II^e avenant du 27 décembre 1940 à l'accord du 5 juillet 1939, ainsi que les annexes qui l'accompagnent,

4. le III^e avenant du 26 mai 1940 à l'accord du 5 juillet 1939, ainsi que les annexes qui l'accompagnent,

sont abrogés et remplacés par les dispositions suivantes:

Art. 2. Les dispositions concernant spécialement les échanges commerciaux sont contenues dans un protocole annexé au présent accord.

Art. 3. Les versements effectués auprès de la Banque nationale suisse pour régler la contre-valeur de livraisons de marchandises et de prestations de services seront portés au crédit d'un compte dit « Compte marchandises IV », ouvert en faveur de la Banque nationale de Hongrie.

Les montants portés au crédit du « Compte marchandises IV » seront affectés, conformément aux dispositions ci-après, à la liquidation des créances déclarées à l'Office suisse de compensation, résultant de livraisons de marchandises en Hongrie et de prestations de services:

1. Le 7, le 15, le 23 et à la fin de chaque mois, les montants qui correspondent aux paiements effectués par la Banque nationale de Hongrie en devises libres pour des créances déclarées à l'Office suisse de compensation seront mis à la disposition de ladite banque et portés au débit du « Compte marchandises IV ».

2. Si le 7, le 15, le 23 ou à la fin d'un mois, après la retenue des montants mentionnés sous chiffre 1 ci-dessus et la mise en réserve d'un fonds correspondant au total des créances déclarées à l'Office suisse de compensation, résultant de livraisons de marchandises en Hongrie et de prestations de services, plus une somme de 500 000 francs suisses, le « Compte marchandises IV » accuse un solde actif, celui-ci sera mis à la disposition de la Banque nationale de Hongrie.

3. Si, à la suite de l'application des dispositions du chiffre 1 du présent article, le solde du « Compte marchandises IV » est inférieur au total des créances déclarées à l'Office suisse de compensation, plus une somme de 500 000 francs suisses, ledit office est autorisé à prélever les sommes manquantes sur les montants devant être mis périodiquement à la libre disposition de ladite banque selon le chiffre 1 du présent article, le 7, le 15, le 23 et à la fin de chaque mois, ainsi que selon le chiffre 3 de l'article 4 ci-dessus.

Au cas où une partie de la différence ne serait néanmoins pas couverte, la Banque nationale de Hongrie en effectuerait la restitution en devises libres, au plus tard le cinquième jour après le relevé hebdomadaire.

Le prélèvement ou la restitution prévue ci-dessus a lieu à concurrence des fonds versés à la Banque nationale de Hongrie, conformément au chiffre 2. de cet article, depuis l'entrée en vigueur du présent accord. Si au moment du décompte moins de six mois se sont écoulés depuis la mise en application de l'accord, la somme prélevée ou restituée pourra être imputée sur l'excédent de la période contractuelle antérieure. Dans ce cas, seul pourra être mis à contribution l'excédent provenant d'une période de six mois au maximum, à dater du jour du décompte.

4. Lorsque, à la suite de l'application des dispositions des chiffres 1 et 3 du présent article, les fonds accumulés sur le « Compte marchandises » seront inférieurs au montant total des créances déclarées à l'Office suisse de compensation, plus une somme de 500 000 francs suisses, ledit office aura la faculté de déduire les sommes manquantes des montants qu'il devrait mettre, lors d'un décompte ultérieur, à la disposition de la Banque nationale de Hongrie conformément au chiffre 2 du présent article.

Art. 4. 1. A l'expiration d'un délai de quatre mois à compter de la notification d'une créance, la retenue correspondante effectuée sur le « Compte marchandises IV » ouvert à la Banque nationale suisse sera mise à la libre disposition de la Banque nationale de Hongrie.

2. Si, à la suite de l'application des usages commerciaux, le crédit accordé pour une livraison dépasse trois mois ou si le dépassement se justifie par des circonstances spéciales, l'exportateur suisse peut adresser une demande, avec pièces à l'appui, à l'Office suisse de compensation en vue de la mise en réserve de la contre-valeur de sa livraison pendant une durée supérieure à trois mois, laquelle ne pourra cependant, en principe, pas dépasser six mois. Ledit office transmettra cette demande, avec son avis, à la Banque nationale de Hongrie.

L'Office suisse de compensation et la Banque nationale de Hongrie, doivent, en principe, déférer aux demandes qui remplissent les conditions précitées.

3. La Banque nationale de Hongrie communique périodiquement à l'Office suisse de compensation les relevés des créances restées impayées à l'expiration du délai précité de quatre mois. Dès réception de ces relevés, ledit office pourvoira à ce que la retenue effectuée à la Banque nationale suisse soit immédiatement mise à la libre disposition de la Banque nationale de Hongrie.

4. Au cas où le gouvernement hongrois prendrait des mesures contraignant les importateurs hongrois de respecter les délais de paiement convenus, ces mesures ne pourront placer les importateurs en Hongrie ou leurs fournisseurs en Suisse dans une situation plus défavorable que d'autres importateurs en Hongrie ou leurs fournisseurs en pays tiers.

Art. 5. La Banque nationale de Hongrie s'engage à fournir dans tous les cas, à la demande du débiteur hongrois, les montants en francs suisses nécessaires au règlement des créances déclarées à l'Office suisse de compensation, qui sont relatives à des livraisons de marchandises en Hongrie et à des prestations de services pour lesquelles aucune retenue n'a été

opérée au « Compte marchandises IV »; il sera fait abstraction de la date à laquelle la créance a pris naissance.

Art. 6. Le gouvernement royal de Hongrie autorisera dans la plus large mesure possible l'importation de marchandises non accompagnées d'un certificat d'origine suisse et livrées par des transitaires suisses.

Le règlement de ces livraisons s'effectuera, à l'échéance des factures, en devises libres et, en principe, en dehors du service des paiements convenu entre les deux Etats. Si les autorités compétentes des deux pays consentent au paiement de telles factures suivant le système convenu entre les deux pays, les dispositions régissant le paiement des marchandises d'origine suisse seront appliquées par analogie.

Art. 7. Les engagements de maisons domiciliées en Suisse envers des maisons de transport, sociétés de navigation et entreprises analogues domiciliées en Hongrie, résultant de transports par voie fluviale (frais de transport, frais de chargement et de déchargement et frais d'expédition s'y rapportant) doivent être acquittés conformément aux dispositions du présent accord, à l'exception toutefois des paiements à destination de pays tiers, comme par exemple les redevances des « Portes de Fer ».

Doivent également être effectués conformément aux dispositions du présent arrangement les paiements découlant du transit de marchandises à travers la Hongrie ou la Suisse en faveur de maisons d'expédition hongroises ou suisses en couverture de frais de chemin de fer afférents au parcours sur le territoire de l'un des Etats contractants. La Banque nationale de Hongrie et l'Office suisse de compensation se réservent en outre d'autoriser, dans chaque cas d'espèce, par la voie du présent accord, le paiement des frais de chemin de fer afférents aux parcours effectués en pays tiers.

Art. 8. Une commission mixte, constituée par les deux gouvernements, sera chargée de veiller à la bonne exécution du présent accord et de rechercher toutes dispositions à prendre pour développer les relations commerciales hongro-suisse.

La commission mixte se réunira à la demande de l'un des deux gouvernements, notamment lorsqu'une modification importante de la structure des échanges prévue par le présent accord s'avérera nécessaire.

Art. 9. Selon le traité d'union douanière conclu le 29 mars 1923 entre la Confédération suisse et la principauté de Liechtenstein, l'accord concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements signé le 11 octobre 1941 entre la Confédération suisse et le royaume de Hongrie sera applicable également au territoire de la principauté de Liechtenstein.

Art. 10. Le présent accord a effet au 1^{er} octobre 1941, sous réserve de ratification par les deux gouvernements, et demeurera applicable jusqu'au 30 septembre 1942.

S'il n'a pas été dénoncé deux mois avant d'arriver à expiration, il sera prorogé par voie de tacite reconduction de trimestre en trimestre.

255:30.10.41.

Weisung Nr. 6 der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln

(Vom 27. Oktober 1941)

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes,

in Ausführung der Verfügung Nr. 4 S des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 16. Januar 1941 (in folgender Verfügung Nr. 4 S genannt),

in Aufhebung ihrer Weisung Nr. 1 vom 16. Mai 1941 und ihrer Weisung Nr. 4 vom 16. September 1941 betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln, erlässt folgende Weisung:

Art. 1. Die Einheitencoupons der Seifenkarte November/Dezember können durch den Konsumenten bis am 5. Januar 1942 eingelöst werden. Der Umtausch in Lieferantencoupons kann bis am 31. Januar 1942 vorgenommen werden.

Die Spezialcoupons für Rasierseife und Shampoo der Seifenkarten November/Dezember können durch den Konsumenten bis 31. März 1942 eingelöst werden. Für den Nachbezug beim Fabrikanten sind diese Spezialcoupons, für die ein Umtausch in Lieferantencoupons nicht stattfindet, bis am 30. April 1942 gültig.

Art. 2. Die Grossbezüglercoupons der Serien S4, S5, S6 für die Monate Oktober/November/Dezember können durch den Konsumenten bis am 5. Januar 1942 eingelöst werden. Der Umtausch in Lieferantencoupons hat bis spätestens am 31. Januar 1942 zu erfolgen.

Art. 3. Die befristeten Lieferantencoupons der Serien S1A, S2A, S3A werden durch die Kantone bis am 31. Dezember 1941 ausgegeben. Für die Einlösung beim Fabrikanten sind diese Coupons bis am 31. März 1942 gültig. Ein Umtausch in Lieferantencoupons der folgenden Periode ist nicht statthaft.

Art. 4. Die Gültigkeitsdauer der durch die Sektion für Chemie und Pharmazeutika sowie durch die Armee zur Ausgabe gelangenden Bezugsbewilligungen wird wie folgt festgesetzt:

- a) Die Bezugsbewilligungen sind für die Einlösung gegen Waren beim Wiederverkäufer vom Datum der Ausstellung an 1 Monat gültig.
- b) Für die Einlösung beim Fabrikanten beträgt die Gültigkeitsdauer vom Datum der Ausstellung an 2 Monate.

Art. 5. In Ausführung von Art. 5 der Verfügung Nr. 4 S wird für die Monate November/Dezember 1941 den unter den Begriff « Kollektive Haushaltungen » fallenden Betrieben pro Monat in Prozenten des durchschnittlichen Monatsbezuges im Stichjahr folgende Ration zugeteilt:

- a) Hotels 40% Stichjahr 1940
- b) Restaurants 30% Stichjahr 1940
- c) Tea-Rooms, Erfrischungsräume, Bars und ähnliche Betriebe 20% Stichjahr 1940
- d) Ernährungsmittelbetriebe, wie Milchläden, Metzgereien, usw. 50% Stichjahr 1938
- e) Maler und Gipser 50% Stichjahr 1938
- f) Gewerbliche und industrielle Betriebe, die nicht unter lit. a bis e fallen 30% Stichjahr 1938
- g) Bureaux, Verwaltungen, Geschäftshäuser, usw. 20% Stichjahr 1938

- h) Pensionen und ähnliche Betriebe, Institute sowie Anstalten 20% Stichjahr 1940
Für das Waschen der Bett-, Tisch- und Leibwäsche haben diese Betriebe einen Teil der Seifenkarten der Gäste bzw. der Insassen zu verlangen. Es ist Sache der Kantone, diesbezüglich Ansätze zu bestimmen.
- i) Spitäler 80% des nachgewiesenen Bedarfs.
Vergleichsjahr 1940
10% Stichjahr 1938
- j) Wäschereien
Für weiteren Bedarf sind die Wäschereien berechtigt, im Maximum 10 Einheiten pro Kilogramm Trockengewicht der Wäsche entgegenzunehmen.
- k) Ärzte, Zahnärzte und Hebammen 80% des nachgewiesenen Bedarfs.
Vergleichsjahr 1940
- l) Coiffeure:
1. pro ständig im Service beschäftigte Person (ausgenommen Lehrlinge) pro Monat 500 Einheiten
2. pro ständig im Service beschäftigte Lehrkraft, pro Monat 200 Einheiten
3. Manicure und Pedicure keine Zuteilung
- m) Badaanstalten:
1. Heilbäder und Badaanstalten unter ärztlicher Leitung 50% Stichjahr 1938
2. Gewöhnliche Badaanstalten 30% Stichjahr 1938

Art. 6. Textilhilfsmittel auf Fettbasis unterliegen gemäss Art. 1, § 1, der Verfügung Nr. 4 S ebenfalls der Rationierung.

Art. 7. Die Zuteilung von Seifen-, Wasch- und Textilhilfsmitteln an die Industrie, für die Verwendung als Rohstoffe oder Hilfsmittel im Fabrikationsprozess erfolgt ausschliesslich durch die Sektion für Chemie und Pharmazeutika, welche das Stichjahr und die Zuteilungsquote für die einzelnen Industriezweige festsetzt.

Art. 8. Diese Weisung tritt am 1. November 1941 in Kraft.

Mit dem Inkrafttreten dieser Weisung sind die Weisung Nr. 1 der Sektion für Chemie und Pharmazeutika vom 16. Mai 1941 und die Weisung Nr. 4 der Sektion für Chemie und Pharmazeutika vom 16. September 1941 betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln aufgehoben.
255. 30. 10. 41.

Instructions n° 6 de la section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le rationnement des savons et produits pour lessive

(Du 27 octobre 1941)

La section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail,

vu l'ordonnance n° 4 S de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail du 16 janvier 1941 concernant le rationnement des savons et produits pour lessive (désignée ci-après ordonnance n° 4 S),

à l'effet de remplacer ses instructions n° 1 du 16 mai 1941 et n° 4 du 16 septembre 1941 concernant le rationnement des savons et produits pour lessive, arrête les instructions suivantes:

Article premier. Les coupons d'unité de la carte de savons des mois de novembre et décembre peuvent être employés par le consommateur jusqu'au 5 janvier 1942. Leur échange contre des coupons de fournisseurs peut s'opérer jusqu'au 31 janvier 1942.

Les coupons spéciaux pour savons à barbe et shampoings de la carte de savons des mois de novembre et décembre peuvent être employés par le consommateur jusqu'au 31 mars 1942. Ceux qui n'auront pas été échangés contre des coupons de fournisseurs resteront valables jusqu'au 30 avril 1942 pour les réapprovisionnements auprès des fournisseurs.

Art. 2. Les coupons de grandes rations des séries S 4, S 5, S 6, pour les mois d'octobre, de novembre et de décembre peuvent être employés par le consommateur jusqu'au 5 janvier 1942. Leur échange contre des coupons de fournisseurs s'opérera jusqu'au 31 janvier 1942 au plus tard.

Art. 3. Les coupons de fournisseurs à validité limitée des séries S 1 A, S 2 A, S 3 A, seront délivrés par les cantons jusqu'au 31 décembre 1941. Ces coupons pourront être échangés auprès du fabricant jusqu'au 31 mars 1942. Les coupons de fournisseurs d'une série ne pourront pas être échangés contre ceux de la période suivante.

Art. 4. La validité des permis d'acquisition délivrés par la section des produits chimiques et pharmaceutiques et par l'armée est fixée comme il suit:

- a) pour l'emploi auprès des revendeurs, à un mois dès la date de la délivrance;
- b) pour l'emploi auprès des fabricants, à deux mois dès la date de la délivrance.

Art. 5. Par application de l'article 5 de l'ordonnance n° 4 S, il est attribué, pour chacun des mois de novembre et de décembre 1941, aux établissements répondant à la notion de « ménage collectif » les quotas-parts de rationnement déterminées ci-après, en pourcentage des achats mensuels moyens de l'année de base:

- a) Hôtels 40%, année de base 1940
- b) Restaurants 30%, année de base 1940
- c) Tea-Rooms, salles de rafraîchissement, bars et entreprises analogues 20%, année de base 1940
- d) Magasins de denrées alimentaires, tels que laiteries, boucheries, etc. 50%, année de base 1938
- e) Peintres et gypsiers 50%, année de base 1938
- f) Entreprises artisanales et industrielles ne rentrant pas sous les lettres a à e. 30%, année de base 1938
- g) Bureaux, administrations, maisons de commerce, etc. 20%, année de base 1938
- h) Pensions et entreprises analogues, établissements d'éducation et d'instruction 20%, année de base 1940

Pour le lavage du linge de lit, de table et de corps, ces entreprises et établissements doivent se faire remettre une partie des cartes personnelles de savons de leurs hôtes ou pensionnaires. Les cantons traceront les règles à suivre à ce sujet.

- i) Hôpitaux et cliniques 80% des besoins d'après établis (année de base 1940)
- j) Blanchisseries 10%, année de base 1938

Ces entreprises peuvent s'assurer les quantités supplémentaires dont elles auront besoin en exigeant de leurs clients 10 unités de la carte de savons par kilo de linge, pesé à sec.

- k) Médecins, dentistes et sages-femmes 80% des besoins d'après établis (année de base 1940)

1) Coiffeurs:

1. Par personne occupée de façon permanente au service de la clientèle (apprentis exceptés) et par mois 500 unités
2. Par apprenti occupé de façon continue au service de la clientèle et par mois 200 unités
3. Manicures et pédicures ne reçoivent pas de quotas-parts

m) Etablissements de bains:

1. Etablissements de bains pour cures et sous surveillance médicale 50%, année de base 1938
2. Etablissements de bains ordinaires 30%, année de base 1938

Art. 6. Les produits auxiliaires pour l'industrie textile contenant des matières grasses sont également soumis au rationnement en application de l'article premier, premier alinéa, de l'ordonnance n° 4 S.

Art. 7. L'attribution à l'industrie de savons, de produits pour lessive et de produits auxiliaires pour l'industrie textile, destinés à être utilisés dans le processus de fabrication comme matières premières ou matières auxiliaires, s'effectuera uniquement par les soins de la section des produits chimiques et pharmaceutiques qui fixera l'année de base et la quote-part d'attribution pour chaque branche industrielle.

Art. 8. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} novembre 1941.

Elles abrogent les instructions n° 1 de la section des produits chimiques et pharmaceutiques du 16 mai 1941 et les instructions n° 4 de la section des produits chimiques et pharmaceutiques du 16 septembre 1941 concernant le rationnement des savons et des produits pour lessive.
255. 30. 10. 41.

Istruzioni N. 6 della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti il razionamento dei saponi e delle liscivie

(Del 27 ottobre 1941)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro,

vista l'ordinanza N. 4 S dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro del 16 gennaio 1941 concernente il razionamento dei saponi e delle liscivie (chiamata in seguito l'ordinanza N. 4 S),

allo scopo di sostituire le sue istruzioni N. 1 del 16 maggio 1941 e N. 4 del 16 settembre 1941 concernenti il razionamento dei saponi e delle liscivie, emana le seguenti istruzioni:

Art. 1. Le cedole di unità della tessera del sapone dei mesi di novembre e dicembre possono essere usate dal consumatore fino al 5 gennaio 1942. Il loro scambio con cedole per fornitori può essere fatto fino al 31 gennaio 1942.

Le cedole speciali per saponi da barba e shampoing della tessera del sapone dei mesi di novembre e dicembre possono essere usate dal consumatore fino al 31 marzo 1942. Le cedole che non saranno state scambiate con cedole per fornitori, saranno valide, per il rifornimento presso fornitori, fino al 30 aprile 1942.

Art. 2. Le cedole per grandi razioni delle serie S 4, S 5, S 6, per i mesi di ottobre, novembre e dicembre possono essere adoperate dal consumatore fino al 5 gennaio 1942. Il loro scambio con cedole per fornitori sarà fatto fino al 31 gennaio 1942 al più tardi.

Art. 3. Le cedole per fornitori con validità limitata, delle serie S 1 A, S 2 A, S 3 A saranno rilasciate dai Cantoni fino al 31 dicembre 1941. Queste cedole potranno essere scambiate presso il fabbricante fino al 31 marzo 1942. Le cedole per fornitori di una serie non potranno essere scambiate con quelle del periodo seguente.

Art. 4. La validità delle autorizzazioni d'acquisto rilasciate dalla Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici e dall'esercito è fissata come segue:

- a) Per l'utilizzazione da parte dei consumatori presso i rivenditori, a un mese dalla data del rilascio.
- b) Per l'utilizzazione da parte dei rivenditori presso i fabbricanti, a due mesi dalla data del rilascio;

Art. 5. In esecuzione dell'articolo 5 dell'ordinanza N. 4 S, saranno assegnate alle aziende che rispondono alla nozione di « economie domestiche collettive », per ognuno dei mesi di novembre e dicembre 1941, le seguenti razioni espresse in percento degli acquisti medi mensili effettuati nell'anno di base indicato qui appresso:

- a) Alberghi il 40% dell'anno base 1940
- b) Ristoranti il 30% dell'anno base 1940
- c) Sale da tè, bar e aziende analoghe il 20% dell'anno base 1940
- d) Negozi di derrate alimentari come latterie, macellerie, ecc. il 50% dell'anno base 1938
- e) Pittori e gessatori il 50% dell'anno base 1938
- f) Aziende artigianali ed industriali non comprese nelle lettere a-e il 30% dell'anno base 1938
- g) Uffici, amministrazioni, ditte commerciali, ecc. il 20% dell'anno base 1938
- h) pensioni ed aziende analoghe, istituti e stabilimenti vari il 20% dell'anno base 1940

Queste aziende dovranno esigere, per il bucato della biancheria da letto, da tavola e personale, una parte della tessera personale del sapone dei loro ospiti o dozzinanti. Spetta ai Cantoni fissare le quote in proposito.

- i) Stabilimenti ospedalieri il 80% del fabbisogno comprovato (anno base 1940)
- j) Lavanderie il 10% dell'anno di base 1938

Per le quantità supplementari di cui avranno bisogno, le lavanderie esigeranno dai loro clienti 10 unità della tessera personale del sapone per ogni chilogrammo di biancheria asciutta.

- k) Medici, dentisti e levatrici il 80% del fabbisogno comprovato (anno base 1940)

l) Parrucchieri:

1. Sono accordate, per ogni persona adibita costantemente al servizio della clientela (eccettuati gli apprendisti) 500 unità
2. Per ogni apprendista adibito costantemente al servizio della clientela 200 unità
3. Manicure e callisti nessuna assegnazione

m) Stabilimenti balneari:

1. Stabilimenti balneari di cura e sotto vigilanza medica il 50% dell'anno base 1938
2. Stabilimenti balneari comuni il 30% dell'anno base 1938

Art. 6. I prodotti ausiliari per l'industria tessile contenenti materie grasse sono parimente sottoposte al razionamento in applicazione dell'art. 1, capoverso 1, dell'ordinanza N. 4 S.

Art. 7. L'assegnazione all'industria del sapone, delle liscivie e dei prodotti ausiliari per l'industria tessile, destinati ad essere usati nel processo di fabbricazione come materie prime o materie ausiliarie, sarà fatta unicamente a cura della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici che fisserà l'anno di base e l'aliquota d'assegnazione per ciascun ramo industriale.

Art. 8. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° novembre 1941.

Esse abrogano le istruzioni N. 1 della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici del 16 maggio 1941 e le istruzioni N. 4 della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici del 16 settembre 1941 concernenti il razionamento dei saponi e delle liscivie. 255. 30. 10. 41.

V Verfügung Nr. 8 des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Sicherstellung der Versorgung mit Fetten und Ölen für technische Zwecke

(Vom 27. Oktober 1941)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt,

gestützt auf die Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 20. September 1940 über die Sicherstellung der Versorgung mit Fetten und Ölen für die Ernährung und für technische Zwecke,

gestützt auf die Verfügung Nr. 21 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 19. Februar 1941 über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten (Vorschriften über die Produktionslenkung in der chemischen und pharmazeutischen Industrie),

in Aufhebung seiner Verfügung Nr. 7 vom 16. September 1941, verfügt:

Art. 1. a) Zur Verarbeitung technischer Fette und Öle und aus diesen Rohstoffen hergestellter Produkte, welche unter die der Aufsicht und Bewirtschaftung durch das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt unterstellten Zollpositionen 1059, 1113 bis 1121, 1125, 1133, 1134, 1138, 1139, 1140, 1141 a, 1141 b, 1142 fallen, wird für die Monate November und Dezember 1941 eine Fabrikationsquote von 35% des in der Stiechzeit (Art. 2, Abs. 2, der Verfügung Nr. 1 des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 1. Oktober 1940 über die Sicherstellung der Versorgung mit Fetten und Ölen für technische Zwecke) nachgewiesenen, auf den einzelnen Monat durchschnittlich entfallenden Quantums freigegeben.

b) Zur Verarbeitung technischer Harz-, Wachs- und Paraffinarten und aus diesen Rohstoffen hergestellter Produkte, welche unter die der Aufsicht und Bewirtschaftung durch das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt unterstellten Zollpositionen 989, 1122, 1123, 1124, 1129, 1130, 1131 a, 1132, 1135, 1136, 1137, 1143 a, 1143 b fallen, beträgt die Fabrikationsquote für die gleichen Monate 50%.

Die für die Monate November und Dezember 1941 gemäss a und b freigegebenen Fabrikationsquoten werden als Gesamtquote zugeteilt. Eine Genehmigung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes ist nicht erforderlich, wenn im November von der Dezemberfabrikationsquote vorbezogen wird oder im Dezember allfällig nicht verarbeitete Quantitäten der Novemberfabrikationsquote noch verwendet werden.

Die nachträgliche Ansnützung von Fabrikationsquoten früherer Monate oder der Vorbezug von Quoten späterer Monate ist grundsätzlich nicht gestattet.

Art. 2. Für die Verarbeitung der in Art. 1 genannten Rohstoffe durch Betriebe, die Seifen und Waschmittel, Einweich-, Scheuer-, Putz- und Reinigungsmittel herstellen, gelten die im Auftrag der Sektion für Chemie und Pharmazeutika durch die Schweizerische Seifenkonvention an ihre Mitglieder erlassenen Weisungen.

Art. 3. Diese Verfügung tritt am 1. November 1941 in Kraft.

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes ist mit dem Vollzug beauftragt.

Mit dem Inkrafttreten dieser Verfügung wird die Verfügung Nr. 7 des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 16. September 1941 über die Sicherstellung der Versorgung mit Fetten und Ölen für technische Zwecke aufgehoben. 255. 30. 10. 41.

Ordonnance n° 8 de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail tendant à assurer l'approvisionnement du pays en grasses et huiles pour les usages industriels

(Du 27 octobre 1941)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail,

vu l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 20 septembre 1940 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en grasses et huiles pour l'alimentation et pour les usages industriels;

vu l'ordonnance n° 21 du département fédéral de l'économie publique du 19 février 1941 tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués (contrôle de la production dans l'industrie chimique et pharmaceutique),

à l'effet de remplacer son ordonnance n° 7 du 16 septembre 1941, arrête:

Article premier. a) Pour les mois de novembre et de décembre 1941, il est attribué une quote-part de fabrication égale à 35 pour cent de la quantité moyenne afférente, selon preuve fournie, à chacun des mois correspondants de la période servant de base (art. 2, 2° al.; de l'ordonnance n° 1 de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail du 1er octobre 1940 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en grasses et huiles pour les usages industriels) pour le traitement des grasses et des huiles pour usages industriels et des produits qui en sont tirés. Les articles en cause sont classés sous les numéros 1059, 1113 à 1121, 1125, 1133, 1134, 1138, 1139,

1140, 1141 a, 1141 b, 1142 du tarif des douanes; ils sont soumis à la surveillance et à la réglementation de l'office de guerre pour l'industrie et le travail.

b) Pour les mêmes mois, il est attribué une quote-part de fabrication de 50 pour cent pour le traitement des résines, cires et paraffines diverses et des produits qui en sont tirés; les articles en cause sont classés sous les numéros 989, 1122, 1123, 1124, 1129, 1130, 1131 a, 1132, 1135, 1136, 1137, 1143 a, 1143 b, du tarif des douanes; ils sont soumis à la surveillance et à la réglementation de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail.

La quote-part de fabrication qui est attribuée pour les mois de novembre et de décembre 1941 selon lettres a et b doit être considérée en bloc; il est donc permis, sans l'autorisation de la section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, de toucher en novembre déjà à la part de décembre ou de traiter en décembre les fractions de la part du mois de novembre qui seraient encore disponibles.

Il n'est en principe pas permis de disposer dans la suite de quotes-parts afférentes à des mois antérieurs, ni de disposer par avance de quotes-parts afférentes à des mois subséquents.

Art. 2. Le traitement des dites matières premières par des entreprises qui fabriquent des savons, des produits pour lessive, des produits servant à tremper, à récurer et à nettoyer, est soumis aux instructions édictées pour ses membres par la « convention suisse du savon », sur mandat de la section des produits chimiques et pharmaceutiques.

Art. 3. La présente ordonnance entre en vigueur le 1er novembre 1941.

La section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail en assurera l'exécution.

Est abrogée, dès l'entrée en vigueur de cette ordonnance, l'ordonnance n° 7 de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail du 16 septembre 1941 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en grasses et huiles pour les usages industriels. 255. 30. 10. 41.

Ordinanza N. 8 dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con grassi ed oli destinati ad usi industriali

(Del 27 ottobre 1941)

L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro,

vista l'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 20 settembre 1940 intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con grassi ed oli destinati all'alimentazione e ad usi industriali,

vista l'ordinanza N. 21 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 19 febbraio 1941 intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati (Prescrizioni concernenti l'orientamento della produzione nell'industria chimica e farmaceutica),

allo scopo di abrogare la sua ordinanza N. 7 del 16 settembre 1941,

ordina:

Art. 1. a) Per il trattamento dei grassi ed oli per usi industriali e dei prodotti con essi fabbricati, è assegnata, per i mesi di novembre e dicembre 1941, un'aliquota di fabbricazione pari a 35% del quantitativo medio comprovato spettante a ciascuno dei singoli mesi del periodo che serve di base (art. 2, capoverso 2, dell'ordinanza N. 1 dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro del 1° ottobre 1940 intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con grassi ed oli per usi industriali). Gli articoli in questione rientrano nelle voci 1059, 1113—1121, 1125, 1133, 1134, 1138, 1139, 1140, 1141 a, 1141 b, 1142, della tariffa doganale svizzera; essi sono sottoposti alla sorveglianza ed al disciplinamento dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro.

b) È assegnata, per gli stessi mesi, un'aliquota di fabbricazione di 50% per il trattamento delle resine, cere e paraffine diverse e dei prodotti con esse fabbricati; questi articoli rientrano nelle voci 989, 1122, 1123, 1124, 1129, 1130, 1131 a, 1132, 1135, 1136, 1137, 1143 a, 1143 b della tariffa doganale svizzera; essi sono sottoposti alla sorveglianza ed al disciplinamento dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro.

Le aliquote di fabbricazione assegnate per i mesi di novembre e dicembre 1941, secondo le lettere a) e b), devono essere considerate in blocco; è quindi permesso, senza l'autorizzazione della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, di disporre già in novembre dell'aliquota di dicembre o di disporre in dicembre dei quantitativi dell'aliquota di novembre che non fossero ancora stati lavorati in quel mese.

Non è permesso, in via di massima, di disporre ulteriormente di aliquote spettanti a mesi anteriori né di disporre in anticipo di aliquote spettanti a mesi susseguenti.

Art. 2. Per il trattamento delle materie prime designate all'art. 1º, da parte delle aziende che fabbricano saponi, liscivie, prodotti per mettere in molle, per detergere e pulire, fanno stato le istruzioni emanate, per i suoi membri, dalla « Convenzione svizzera del sapone » per ordine della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici.

Art. 3. La presente ordinanza entra in vigore il 1° novembre 1941.

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro ne assicurerà l'esecuzione.

Con l'entrata in vigore della presente ordinanza è abrogata l'ordinanza N. 7 dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro del 16 settembre 1941 intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con grassi ed oli per usi industriali. 255. 30. 10. 41.

Redaktion:

Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

Zürcher Kantonalbank

Ausgabe einer

3 $\frac{1}{4}$ %-Anleihe, Serie VII, von 1941

von Fr. 22 000 000

bestimmt zur Konversion bzw. Rückzahlung der am 30. November 1941 fällig werdenden 4%-Anleihe von Fr. 22 000 000 von 1931

Anleihebedingungen:

Verzinsung zu 3 $\frac{1}{4}$ % p. a., Semestercoupons per 31. Mai und 30. November.

Inhabertitel zu Fr. 500.—, Fr. 1000.— und Fr. 5000.—.

Laufzeit 14 Jahre, mit vorzeitigem Rückzahlungsrecht für die Bank, erstmals nach 11 Jahren.

Emissionskurs: 100% plus 0,60% eidgenössischer Titelstempel für Konversionen und Barzeichnungen.

Zeichnungsfrist: 22. Oktober bis 1. November 1941, mittags.

Ausführliche Prospekte, Konversions- und Zeichnungsscheine stehen zur Verfügung von Interessenten

Kündigung von Kassaobligationen

Es werden hiermit sämtliche in den Monaten November und Dezember 1941 sowie Januar 1942 kündbar werdenden 3 $\frac{1}{4}$ %, 3 $\frac{3}{4}$ %- und 4%-Kassaobligationen unserer Bank (ausgegeben in den gleichen Monaten der Jahre 1936 bzw. 1937) auf drei Monate, vom Eintritt der Kündbarkeit an gerechnet, zur Rückzahlung gekündigt. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf.

Den Inhabern dieser sowie früher gekündeter Kassaobligationen wird die Möglichkeit geboten, zu deren Wiederanlage Titel der vorerwähnten neuen Anleihe zu zeichnen, wobei bis zum Verfall der Kassaobligationen der bisherige höhere Zins vergütet wird.

Zürich, den 22. Oktober 1941.

Die Direktion.

P 2527

Öffentliches Inventar (Rechnungsruß)

Gestützt auf Art. 580 und ff. des schweizerischen Zivilgesetzes und Art. 77 bis 80 des kantonalen Einöhrungs-gesetzes zum Zivilgesetz hat der Gemeinderat die Aufnahme eines öffentlichen Inventars bewilligt über den Nachlass des am 19. Oktober 1941 in Teufen verstorbenen Erblassers **Buser, Walter Paul**, von Zuzgen, Kanton Baselst., geb. 1876, Professor und Inhaber von Tochterinstituten in Teufen und Chexbres. P 2609

Derselbe war Eigentümer der Liegenschaften Grundbuch Teufen Nr. 183, 184, 209, 1115 und 1114.

Sämtliche Gläubiger und Schuldner des Erblassers, mit Einschluss der Pfand- und Hypothekengläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden schriftlich und spezifiziert, unter Beilage der Belege, bei der unterfertigten Amtsstelle anzumelden. Bezüglich der Folgen der Nichtanmeldung wird auf Art. 590 des Zivilgesetzes aufmerksam gemacht. Eingabefrist: bis 31. Dezember 1941. Teufen, den 27. Oktober 1941.

Die Gemeindekanzlei.

Compañia Italo-Argentina de Electricidad, Buenos-Ayres

Paiement de dividende

Le Conseil d'administration de la Compañia Italo-Argentina de Electricidad, faisant usage du droit que lui confèrent les statuts, a décidé la distribution d'un acompte de dividende de m\$ 3.50 pour le premier semestre 1941, sous déduction de 5% pour l'impôt sur les revenus (tot 11.682).

Le paiement de ce dividende aura lieu le 31 octobre 1941, exclusivement contre remise du coupon n° 46:

à Buenos-Ayres:

chez le Banco de Italia y Rio de la Plata,
chez le Banco Italo Belga,
chez le Nuevo Banco Italiano,
en pesos papier;

en Suisse:

chez la Société de Banque Suisse, à Bâle,
chez le Crédit Suisse, à Zurich,
chez l'Union de Banques Suisses, à Zurich,
chez la Société Anonyme Leu & Cie, à Zurich,
chez la Banca Unione di Credito, à Lugano,
et chez tous les autres sièges et succursales en Suisse de ces banques,
chez MM. A. Sarasin & Cie, à Bâle,
chez la Privatbank & Verwaltungsgesellschaft, à Zurich,
chez MM. Pictet & Cie, à Genève,
en calculant les pesos papier au cours du jour pour versement Buenos-Ayres. P 2601

Buenos-Ayres, le 23 octobre 1941.

Le Conseil d'administration.

Warenumsatzsteuer

Wust-Journal

einfach und übersichtlich für die Abrechnung der steuerpflichtigen Beträge.

Ein allen Anforderungen entsprechendes Schema nach vereinnahmten und vereinnahmten Entgelt.

Vorzüge:

Klare Anordnung und Zusammenfassung;
jeder Geschäftsfall vollständig ausgewiesen;
Kontrolle ohne Rückgriff auf Belege.

B 325/50 Blatt broschiert Fr. 10.50
/100 Blatt gebunden Fr. 19.50

mit Musterbeispielen und Anleitung
Musterbogen und Anleitung allein . . Fr. —.40

Grossistenverzeichnis

Für Kunden und Lieferanten:

Bedruckte Karteikarten A 6, weiss und gelb;
bedruckte Losblattbeilagen A 4, weiss und gelb;
Nummernverzeichnis für Lieferanten, in Heftform.

Gummistempel

6 verschiedene Texte.

Bitte Druckvorlagen verlangen.

Preisliste und Beratung bereitwilligst durch

Gehrdt Scholl AG

Scholl

Zürich an der Poststrasse

Telefon (051) 3 57 10

P 43-16

Öffentliches Inventar mit Rechnungsruß

(Art. 582 ff. ZGB. und § 224 ff. EG)

Ueber den Vermögensnachlass des am 12. Oktober 1941 verstorbenen

Lüthy-Steiner Ernst

Adolfs sel., Weinbändler von und in Solothurn, wird, gestützt auf die Bewilligung des Amtsgerichtspräsidenten von Solothurn-Lebern vom 28. Oktober 1941, das öffentliche Inventar durchgeführt.

Die Gläubiger und Schuldner des Erblassers, mit Einschluss der Bürgschafts- und Wahrschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden (Wert 12. Oktober 1941), unter Vorlegung der bezüglichen Ausweise, bis am 2. Dezember 1941 bei der unterzeichneten Amtsstelle anzumelden.

Nichtanmeldung von Ansprüchen gegenüber dem Erblasser hat für die Gläubiger den Verlust des Anspruches gegen die Erben zur Folge. (Art. 590 und 591 ZGB.)

Solothurn, den 29. Oktober 1941.

Der Amtsschreiber von Solothurn:

P 2619

W. Ister, Notar.

Zu verkaufen Terrain

an der Hauptlinie Bern-Thun
als günstige

Kapitalanlage

Nähere Auskunft unter G9046Y durch Publicitas
Bern oder Tel. 2 06 91 P 2560

Inserate haben im

Schweiz. Handelsamtsblatt

besten Erfolg.

Maschinenfabrik Oerlikon

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 10. November 1941, vormittags 11 Uhr,
im Zunfthaus zur Meise, Zürich.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Rechnung über das verflossene Geschäftsjahr; Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle; Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat, Direktion und Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Besetzung der Kontrollstelle.

Rechnung und Revisionsbericht liegen vom 30. Oktober 1941 an im Verwaltungsgebäude in Oerlikon zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Stimmkarten für die Generalversammlung werden vom 31. Oktober bis und mit 7. November 1941 gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz an unserer Kasse in Oerlikon, bei sämtlichen Sitzen und Zweigniederlassungen der Schweizerischen Kreditanstalt, des Schweizerischen Bankvereins, der Eidgenössischen Bank AG. und bei den Herren Julius Bär & Co. in Zürich verabfolgt. P 2602

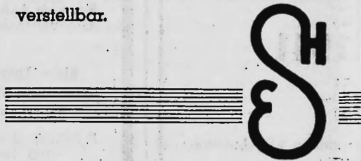
Zürich-Oerlikon, den 30. Oktober 1941.

Der Verwaltungsrat.

25 JAHRE SCHWEIZERWOCHEN



Lagereinrichtungen aus Stahl
für Büro und Werkstatt. Gestelle beliebig
verstellbar.



Spezialitäten:

Fahrradständer
Stahlkleiderschränke
Archivumlagen
Gasschuhtüren
Werkzeugschränke
Materialschränke

Ernst Scheer AG

Tel. 51992 Herisau Gegr. 1855

Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch!

Blechpackungen Kartonnagen



Gebr. Hoffmann, Thun

Blechemballagefabrik — Kartonnagenfabrik

EHRET einheimisches Schaffen

*und gewährt Euren getreuen Mit-
arbeitern Teuerungszulagen.*

Schweizerischer Kaufmännischer Verein

Möbelfabrik Kerns

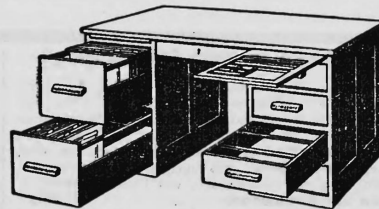
W. Bucher (Obw.)

Tel. 8 61 20

empfiehlt:

Schlaf- und Wohnzimmer
Polster- und Einzelmöbel
Bettinhalte in jeder Preis-
lage

Büro-Einrichtungen
nach eigenen und gege-
benen Entwürfen



Stadt Winterthur

3,6 + 1%-Hypothekar-Anleihen von Fr. 11,550,000

Am 16. Mai 1941 sind 454 Obligationen zur Rückzahlung auf den 31. Oktober 1941
ausgelost worden, davon befinden sich noch 196 Titel in Zirkulation. Sie tragen folgende
Nummern:

43	2654	4096	6801	8887	11640	13825	17081	20055
316	2729	4111	6847	9009	11650	14895	17260	20067
375	2747	4592	6938	9054	11687	14898	17573	20146
398	2762	4624	6963	9070	12040	15299	17691	20230
466	2851	5135	6992	9172	12158	15313	17701	20246
478	3058	5296	7393	9195	12192	15318	17746	20258
491	3131	5354	7450	9312	12485	15404	17831	20387
492	3141	5571	7607	9320	12677	15436	18136	20600
493	3152	5619	7610	9324	12779	15525	18165	20653
615	3258	5637	7632	9352	12904	15765	18172	20702
649	3264	5669	7752	9374	12937	15848	18355	20911
695	3568	5771	7866	9815	12976	16136	18529	20929
944	3783	5825	7995	9874	13093	16163	18778	21026
1004	3793	5848	8046	10290	13166	16267	18951	21281
1007	3809	5980	8093	10335	13252	16273	19106	21427
1119	3878	6029	8184	10361	13273	16397	19141	21472
1333	3882	6151	8206	10598	13277	16400	19179	22040
1457	3888	6159	8576	10717	13279	16510	19411	22105
1974	3908	6580	8588	10798	13314	16623	19429	22605
1980	3959	6715	8716	10819	13361	16624	19472	22617
2124	4015	6730	8741	10900	13622	16775	19969	
2147	4082	6732	8750	11149	13734	16780	19987	

Die Rückzahlung erfolgt gegen Einreichung der Titel mit Fr. 805.— per Obligation
(Fr. 500.— Kapital und Fr. 305.— Kapitalzuschlag). Mit dem Verfalltag hört die Ver-
zinsung auf.

Die übrigen 258 ausgelosten Nummern entfallen auf die von der Schuldnerin zurück-
gekauften Obligationen.

Noch ausstehend: ausgelost pro 1931: Nr. 21019.
ausgelost pro 1936: Nr. 779.
ausgelost pro 1940: Nr. 2808.

Winterthur, den 15. Juni 1941.

Finanzamt der Stadt Winterthur.

Inserate haben im Schweizerischen Handelsamtsblatt Erfolg

Korrespondenzen an Schweiz. Handelsamtsblatt, Bern. adressieren. Adresser correspondances à la Feuille officielle suisse du commerce, Berne — Druck Fritz Pochon-Jent AG., Bern

DIRECT-L

Automatische Schrift
Direkte Subtraktion
Direkte Multiplikation
Addition
Division



THEO MUGGLI AG

Gessnerallee 50

Telefon 3 67 56

Zürich 1

Rapid Motormäher AG., Zürich

Einladung zur 15. ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 20. November 1941, nachmittags 3 Uhr
im Konferenzzimmer des Bahnhofbuffets II. Klasse Zürich

TRAKTANDEN:

1. Protokollgenehmigung.
2. Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates über das abgelaufene Geschäfts-
jahr und Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
3. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle und Beschlussfassung über
Annahme der Jahresrechnung.
4. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
5. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
6. Wahlen.
7. Diverses.

P 2616

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle
liegen vom 1. November an am Sitz der Gesellschaft, Lessingstrasse 11, zur Einsicht auf.
Stimmkarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 19. November
im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Zürich (Lessingstrasse 11), den 30. Oktober 1941.

Der Verwaltungsrat der Rapid Motormäher AG.

Tilgung von 4 1/2 % igen Verpflichtungsscheinen von 1930 (vormals Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerks Graf Schwerin)

Auf Grund des § 4 der Anleihebedingungen zu unseren

4 1/2 % igen Verpflichtungsscheinen von 1930

machen wir hiermit bekannt, dass eine Auslösung von Verpflichtungsscheinen
in diesem Jahre nicht stattfindet. Der zur Tilgung erforderliche Betrag von
nominal Sfr. 926 250 ist durch freihändigen Ankauf beschafft.

P 2613

Bochum, im Oktober 1941.

Bergbau-Aktiengesellschaft Lothringen
Der Vorstand.